

Inhaltsverzeichnis

Einführung	IX
-----------------------------	----

Kapitel 1: Verstehen Lernen	1
--	---

I. Selbstzeugnisse:

Christian M., 18 Jahre alt, Anorexia Nervosa: „Wenn ich groß bin, werde ich Mutter verlassen müssen, was ich eigentlich nicht möchte.“

1. Einleitung	3
2. Überblick zur Anamnese und zum therapeutischen Verlauf von Christian M.	6
3. Selbstzeugnisse von Christian M. vom 21. bis 217. Behandlungstag	8
4. Nachempfinden – Nachdenken	20
5. Literatur	28

II. Therapie unter der Lupe:

Georg K., 10 Jahre alt, Enuresis Nocturna Persistens: „Die Menschen um mich herum sind nur dazu da, mich hereinzulegen. Sie sagen z. B. es gäbe Amerika, dabei gibt es das gar nicht!“

1. Einleitung	29
2. Anamneseauszug	32
3. Psychotherapeutischer Verlauf	34
3.1. Stationäre Aufnahme/Erstbegegnung	35
3.2. Verhaltensbeobachtung während der ersten Wochen	36
3.3. Weiterer Therapieverlauf	38
3.4. Vertiefen, Durcharbeiten, Rückerinnern	43
3.5. Ende des stationären Aufenthaltes	44
4. Anmerkungen	49
5. Literatur	50

III. Von den Ursprüngen und der Kraft der Bedürfnisse:

Arnold R., 6 Jahre alt, „Neurotische Fehlentwicklung“: „Papa sagt, ich freiß’ wie ein Barbar – (weinend:) Ich kann’s doch nicht anders.“

1. Einleitung	51
2. Anamnese/Erstgespräche	54
2.1. Vorstellungsgrund	54
2.2. Weitere Störungen des Erlebens und Verhaltens	58
2.3. Familienanamnese	58
2.4. Eigenanamnese	59
3. Testpsychologische Ergebnisse	60
4. Stationärer Verlauf	61
5. Ergänzungen	63
6. Literatur	65

Kapitel 2: Entwicklungspsychologie

Die Entwicklung des Selbst- und Weltbildes, der Persönlichkeit, der „Welt-Anschauung“.

1. Einleitung	67
-------------------------	----

2.	Entwicklungsphasen	70
2.1.	Die Phasenlehre von KROH	70
2.2.	Diskussion der Phasenlehren	73
2.3.	Erste Vertiefung: Grundzüge der geistigen Entwicklung des Kindes nach OERTER	77
2.4.	Zweite Vertiefung: Die kognitive Entwicklung des Kindes nach PIAGET	80
2.5.	Dritte Vertiefung: Faktoren frühkindlicher Entwicklungsstörungen	89
3.	Psychoanalytische Modellvorstellungen zur frühkindlichen Entwicklung	92
3.1.	Frühkindliche Entwicklung und Persönlichkeitsstörungen im Rahmen der Neopsychoanalyse (DÜHRSEN)	92
3.2.	Erster Exkurs: Grundlagen der psychoanalytischen ‚Welt-Anschauung‘	98
3.3.	Zweiter Exkurs: Kindliche Entwicklung und familien-therapeutische Ansätze	102
4.	Querverbindungen: Die kindliche Entwicklung aus der Sicht verschiedener Fachdisziplinen	108
4.1.	Einleitung	108
4.2.	Die frühkindliche Entwicklung: Kind und Umwelt	108
4.3.	Die Entstehung und Entwicklung der Emotionen	117
4.3.1.	Allgemeiner Überblick	118
4.3.2.	Exkurs: Grundlagen der Lerntheorie	120
4.4.	(Empirische) Persönlichkeitspsychologie	136
5.	Differenzierungen zur psychoanalytischen Theorienbildung	142
5.1.	Einleitung	142
5.2.	Das narzißtische System	142
5.3.	Die Entwicklung frühkindlicher Objektbeziehungen	146
5.4.	Frühkindliche Entwicklung und Persönlichkeitsstörungen	150
5.5.	Entwicklungsschritte der kindlichen Individuation nach MAHLER	155
6.	Epilog: Kindheit – wozu? Einige Folgerungen aus ihrer Geschichte von HERZKA	163
7.	Literatur	166

Kapitel 3: Probleme der Anamneseerhebung und Diagnosefindung

1.	Einleitung	173
2.	Einführung: Zur Multidimensionalität der Verursachungen	174
3.	Exkurs zur Anlage-Umwelt-Problematik	180
4.	Gliederung einer Anamnese	196
5.	Fallbeispiel: G. R., 16 Jahre alt, Anorexia nervosa (22 kg, 1.65 m): „Ich kann mir nicht vorstellen, daß es Mädchen gibt, die nicht alles zu Hause erzählen – meine Mutter ist so gut, die wäre doch enttäuscht, wenn ich Geheimnisse vor ihr habe!“	209
6.	Krankheits- bzw. Störungsmodelle	214
7.	Mehrdimensionale Diagnostik am Beispiel der Anorexia nervosa	228
8.	Vertiefungen zur Diagnostik und Klassifikation	243
9.	Spezielle Probleme der Anamneseerhebung und Diagnosefindung	259
10.	Literatur	263

Kapitel 4: Probleme der Diagnose und Therapie bei Kindern mit Hirnfunktionsstörungen

1.	Einleitung	269
2.	Fallbeispiel: R. Q., 12 Jahre alt, frühkindliche Hirnschädigung	269
3.	Erörterungen zur Diagnostik und Therapie von Hirnfunktionsstörungen	273

4.	Sekundäre Entwicklungsstörungen nach frühkindlicher Hirnschädigung und Hirntraumen	287
5.	Spezielle diagnostische Probleme der frühkindlichen Hirnschädigung . . .	301
6.	Sekundäre erlebnis- und milieureaktive Störungen bei frühkindlicher Hirnschädigung: Vertiefung anhand von Eltern- und Therapieberichten	307
7.	Zur Diagnostik von Teilleistungsschwächen	311
8.	Weitere Hinweise zur Therapie und Rehabilitation	326
9.	Literatur	330

Kapitel 5: Psychosexuelle Entwicklungsstörungen

1.	Einleitung	339
2.	Fallbeispiel: Thomas B., 15 J., psychosexuelle Verhaltensauffälligkeiten: „Ich komm' mir vor wie ein Schwein, wegen dem Sexuellen – mein größter Wunsch ist, 10 Jahre jünger sein, und dann alles besser machen!“	341
3.	Theoretische und therapeutische Erörterungen	344
3.1.	Einleitung	344
3.2.	Gesellschaft und Sexualmoral	344
3.3.	Sexualtabuisierung und Umweltreaktionen	346
3.4.	Erstbegegnung mit dem Patienten	348
3.5.	Familiensituation	349
3.6.	Erziehungsstil und Sozialkontakt	352
3.7.	Sexualaufklärung	353
3.8.	(Klassische) Psychoanalyse und psychosexuelle Entwicklung	356
3.9.	Neopsychoanalytische Annahmen	359
3.10.	Katathymes Bilderleben	360
3.11.	Familientherapeutische Gesichtspunkte	360
3.12.	Lerntheorie und Verhaltensmodifikation	362
3.13.	Onaniephantasien und kindliche (Sexual-)Vorstellungen	364
3.14.	Sozialisationsprozeß	367
3.15.	Weitere Bedingungsfaktoren psychosexueller Fehlentwicklungen	369
3.16.	Zusammenfassung	370
4.	Überlagerung sexueller und aggressiver Verhaltensstörungen	373
5.	Frühkindliche exzessive Onanie	375
6.	Neurotische sexuelle Verwehrlosung	376
7.	Sexueller Mißbrauch von Kindern und Jugendlichen	381
8.	Literatur	382

Kapitel 6: Zur Theorie und Therapie von Zwangsphänomenen im Kindes- und Jugendalter

1.	Einleitung	387
2.	Fallbeispiel: C. L., 14 Jahre alt, zwangsneurotische Entwicklung	387
3.	Zur Diagnostik, Ätiologie und Therapie der Zwangsneurose	394
4.	Anmerkungen und Aufarbeitungen: Zur Theorie und Praxis des Fallbeispiels von C. L.	416
5.	Literatur	431

Kapitel 7: Soziale Unsicherheit, Angst(-Neurose), (Schul-)Phobie

1.	Einleitung	435
2.	Fallbeispiele zur Schulphobie/-angst	435
3.	Schulphobie: Klinisches Bild und Differentialdiagnose, Ätiologie und Therapie	450

4.	Dimensionen und Ursachen der Schulangst	463
5.	Familiendynamik und (neurotische) Lernstörungen	472
6.	Psychoanalytische Modelle der Angstentstehung	477
7.	Verhaltenstheoretische Ansätze der Angstentstehung und -therapie	507
8.	Kognitive Theorien im Rahmen der Angstentstehung und -therapie	507
9.	Kognitive Ansätze und Zwangsverhalten	533
10.	Literatur	535

Kapitel 8: Die soziale Dimension

1.	Einleitung	543
2.	Fallbeispiel: Bernd E., 7 Jahre alt, Suizidäußerungen, Aggressivität, Enuresis nocturna: „Manchmal möchte ich nicht mehr leben, manchmal bin ich so böse, da gehe ich mit dem Messer auf Papa los! – Ich weiß oft nicht, wo ich hingehöre.“	543
3.	Statistiken (oder: mehr als nur Zahlen ...) zur Situation der Kinder in der BRD	547
4.	Zur Häufigkeit von Verhaltens- und Erlebensstörungen im Kindes- und Jugendalter	549
5.	Soziale Schicht und Entwicklungsstörungen	551
6.	„Soziale Therapie“	560
7.	Literatur	562

Kapitel 9: Querverbindungen/Vertiefungen

Querverbindungen/Vertiefungen I:	Entwicklungsdiagnostik, Psychoanalytische Therapie, Therapieziele	566
Querverbindungen/Vertiefungen II:	Psychosexuelle Entwicklungsstörungen – ödipale Konstellation – Anorexia nervosa	579
Querverbindungen/Vertiefungen III:	Soziale Dimension/Sozialisation – Anorexia nervosa – psychosexuelle Entwicklungsstörungen	591
Querverbindungen/Vertiefungen IV:	Fallbeispiel zum therapeutischen Eklektizismus	600
Querverbindungen/Vertiefungen V:	Erörterungen zum therapeutischen Eklektizismus sowie zur Effizienzforschung	616
Querverbindungen/Vertiefungen VI:	Fortbildung	620
Sachregister	633